









Pfarrbrief





... und Frieden
auf Erden!



Inhalt - Farblegende

	Grußwort.....	3
	Wir über uns - Neues über unsere Pfarrei.....	5
	Kalender - Termine & Veranstaltungen.....	20
	Kirchenmusik - Chöre, Konzerte.....	24
	Blick über'n Tellerrand.....	30
	Wir für Sie - Ansprechpartner; Gruppen & Kreise.....	34

Zusätzlich im Randbereich farblich gekennzeichnet Beiträge aus:

	St. Josef
	Heilig Kreuz
	Ss. Corpus Christi
	St. Georg

Redaktionsschluss für den nächsten Pfarrbrief
Fastenzeit/Ostern ist am Mittwoch, den **25. Januar 2023**
Beiträge bitte an das Pfarrbüro oder direkt per Mail an
pfarrbrief@theresa-von-avila-berlin.de

Impressum

Herausgegeben von der
Katholische Kirchengemeinde Pfarrei Hl. Theresa von Avila Berlin Nordost
V.i.S.d.P.: Pfarrer Norbert Pomplun
Redaktionsteam: Daniel Westrich, Marina Dodt, Stefanie Behmer, Thomas
Kapa, Tino Fuhrmann und Christian Urlaub
Layout: Daniel Westrich, Thomas Kapa und Tino Fuhrmann
Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung des
Herausgebers wieder.
Auflage: 1.000 Stück
Preis: vielen Dank für Ihre Spende von 1 Euro
Druck: druckereiassmann@t-online.de

Advent

Liebe Freundinnen und Freunde Jesu in unserer Pfarrei,

keine Adventsgeschichte ist so bewegend wie die des kleinen, noch nicht geborenen Johannes, der später als Täufer in die Geschichte einging. Als er den Gruß der schwangeren Maria an seine Mama Elisabeth hörte, hüpfte er in ihrem Leib (Lk 1, 41), weil er spürte, sein ebenso noch ungeborener Retter Jesus ist nahe! Dieses Hüpfen soll anstecken und eigentlich müsste man es in Adventsgottesdiensten einüben! Dann gäbe es solche, die einem Känguru gleich, die Bankreihen an sich vorbeifliegen ließen, ein paar Mürrische, die die Kirche nun endgültig sprunghaft ihrem Ende entgegenneilen sähen und wieder andere, die so cool sind, dass sie zum Hüpfen in die Krypta gehen. Die ernstesten Fragen bleiben für alle: Jetzt, auf dem Sprung zum Heiligabend, wächst da die Freude in mir? Spüre ich etwas von dem Kind in mir, dass es immer kaum noch erwarten konnte? Spüre ich etwas Leichtigkeit oder belastet mich der Gedanke an die weihnachtlichen Feiern eher, weil ich allen etwas Schönes bieten möchte, mit der Familie alles richtig machen möchte? Der Krieg in der Ukraine beschwert uns zusätzlich in diesem Jahr, doch habe ich andererseits Jesu Eintreten in diese Welt in der Mitte der Nacht nie sehnlicher erwartet!

Ich wünsche euch, dass ihr alle Vorbereitungen auf Weihnachten schon ein wenig zum Teil der Feier selbst machen könnt. Das setzt voraus, dass man nochmal prüft: Habe ich gut Zeit, für das, was ich mir vorgenommen habe? Kann ich es bewusst, mit einem Gedanken schon beim Kind im Stall und mit Freude angehen? Oder ist es zu viel? Dann streicht es radikal! Eine gelungene Feier hängt nicht von meinen Leistungen ab. Gelungen ist sie dann, wenn mein Herz offen ist, um sich von Jesus beschenken



Stephan
Komischke

zu lassen. Und die Geschenke sehen bei jedem anders aus. Für manch einen ist es das schönste Geschenk mit der Familie am Weihnachtsbaum zusammen zu sitzen. Kinder freuen sich vielleicht auf ein neues Spiel, ein Sportgerät, etwas zum Zusammenbauen, was man dann zusammen baut, zusammen genießt. Auch wenn das Geschenk, auf das ich mich am meisten freue, erstmal ein Ding ist, so stehen dahinter immer Menschen, mit denen man es ausprobiert, denen man am Weihnachtsabend einfach nur dankbar ist. Ja, für ein Geschenk, mehr noch dafür, dass sie da sind, dass es sie gibt, weil sie selbst für mich Geschenk sind - und Engel, weil sie mir auf ihre Weise die frohe Botschaft Gottes verkünden: Ich mag dich sehr, ich liebe dich und will bei dir sein! Einfach als Mensch. Ja, ich kann dir was bieten und dich vielleicht auch überraschen, wie Bethlehem alle überrascht hat. Aber mein größtes

Geschenk für dich, das bin ich selbst! Freust du dich?

Johannes freut sich und hat zumindest seine Mutter damit angesteckt, die auch vom Hl. Geist, dem Geist der Freude, erfüllt wird. Geistliche Vorbereitung auf Weihnachten ist festliche Vorbereitung, weil sie die Freude steigert, beim Plätzchen backen, beim letzten Einkauf, beim Aufstellen und Schmücken des Weihnachtsbaums! Bis ich sagen kann: Maranatha! Komm, Herr Jesus! Ich hüpfte nicht, aber ich freue mich schon! Wir brauchen dich so dringend!

Ich wünsche euch trotz der Krisen dieser Welt ein frohes Zugehen auf Weihnachten!

Stephan Komischke

*Das Pfarrbrief-Team wünscht allen Leserinnen
und Lesern eine besinnliche Adventszeit und
ein friedliches Weihnachtsfest*

Kolping Festgottesdienst in Heilig Kreuz

wir über uns

Am 30. Oktober 2022 fand ein großer Festgottesdienst der Kolpingsfamilien mehrerer Gemeinden in Heilig Kreuz statt. Er wurde veranstaltet zum Gedenken an die Seligsprechung von Adolf Kolping am 27.10.1991 durch Papst Johannes Paul II.



Kolping



Foto: Wolfgang Heßler

Vorstellung Felicitas Probiesch



Felicitas
Probiesch

Des Menschen Herz plant seinen Weg, doch der Herr lenkt seinen Schritt.

Salomon 16,9

Ich wurde 1966 in Arnstadt in Thüringen geboren und wuchs hier mit meiner älteren Schwester und meinem älteren Bruder streng katholisch erzogen auf.

So ganz das liebe Gotteskind war ich nicht und so wurde ich doch manchmal in Gottesdiensten laut namentlich ermahnt und das eine oder andere Mal im Religionsunterricht von einer entnervten Schönstadtschwester vor die Tür gestellt. (Sie wurde dann meine Mentorin im ersten Gemeindepraktikum...)

Ein Leben ohne Glauben war für mich nicht denkbar. Jedoch empfand ich das katholische kirchliche Leben als zunehmend einengend und flüchtete als Jugendliche oft in die evangelische Gemeinde.

Glücklicherweise konnte ich aber auch kirchliche Mitarbeiter*innen erleben, die diese Enge aufbrachen und neue Wege gingen, begeistern konnten. Da gab es Laienpredigten, Jugendpredigten – ohne das Wort „Predigt“ durch ein anderes Wort zu ersetzen. Da gab es Ministrantinnen, die auch an den Ministranten-Wallfahrten in Erfurt teilnahmen, lange bevor es das offizielle „ok“ gab.

Sie unterstützten mich bei kirchlicher Bandarbeit und Jugend-Schola, ermöglichten mir Kantorenausbildung und das Orgelspielen.

Meine Heimatgemeinde „St. Elisabeth“ wurde für mich wie ein Zuhause, in dem ich wirklich fast täglich war.

Nach dem Abitur wollte ich Lehrerin für Musik und Deutsch werden und hatte dafür einen Studienplatz. Jedoch machte es mir große Angst, dass ich als Lehrerin unter sozialistischen Bedingungen ständig Probleme haben würde, meinen Glauben offen zu leben. Mit meinem Heimatpfarrer und -kaplan überlegte ich, wohin mein Weg führen könnte. Ich entschied mich dafür, in Görlitz Kirchenmusik zu studieren und ebenfalls dort eine Katecheten-Ausbildung zu machen. Jedoch war der Ansturm auf die Kirchenmusikschule damals sehr groß und ich mit meiner Bewerbung zu spät dran. So gab es in Erfurt ein Gespräch mit Weihbischof Hans-Reinhard Koch, der mir empfahl, nach Magdeburg an das Seelsorgehelferinnen-Seminar (Seminar für Gemeindepastoral) zu gehen und nebenbei sollten meine Fähigkeiten als Kirchenmusikerin gefördert werden. Darauf ließ ich mich ein.

Das war für mich eine sehr herausfordernde Zeit: Ich fühlte mich bei den vielen veralteten Regeln und in den verordneten geistlichen Übungen wie im Gefängnis und völlig fehl am Platz. Aber ich habe meinen

Weg und meine Freiheit durch diese Jahre gefunden.

Seit September 1990 gehöre ich zur Kirchgemeinde Sankt Josef.

Damals begann ich meinen Dienst als Gemeindereferentin in Sankt Josef, liebevoll unterstützt durch Pfarrer Peter Roske und unter den wachsamen Augen von Pfarrsekretärin Frau Eckmann und Rendantin Frau Posieczek. Ich kam damals nach Berlin, da ich hier einen Freund hatte aber auch große Sorge hatte, für das Bistum Erfurt-Meiningen in einem katholischen Gebiet eingesetzt zu werden, wofür ich nicht die überlebenswichtige konservative Katholizität besaß.

Bei einer Jugendseelsorgekonferenz kam ich damals mit unserem Pfarrer Bernd Krause ins Gespräch. Er fragte mich nach meiner Motivation für den kirchlichen Beruf. Meine Antwort war, dass ich in der Gemeinde den Menschen ein Zuhause geben möchte, wo sie sich wohl fühlen können, frohe Botschaft hören und fühlen, miteinander und mit Gott in Kontakt treten können und neue Kraft für ihren Alltag sammeln, für ihre Familien,

für ihren Dienst in der Welt.

Diese Motivation habe ich noch heute. Aber ich fühle mich derzeit selber in der Kirche nicht mehr richtig daheim.

Nach der Geburt meiner zweiten Tochter schlug ich neue berufliche Laufbahnen ein, weil damals mit unehelichen Kindern und mit den Arbeitszeiten ein Dienst als Gemeindereferentin nicht möglich war.

Ich wurde Heilerziehungspflegerin und Musiktherapeutin und arbeitete acht Jahre auf der Wachkoma-station im Elisabeth-Stift und sieben Jahre an der Stephanus-Schule.

Das waren für mich sehr wertvolle Jahre. In all den Jahren bin ich Seelsorgerin an meinen Arbeitsstellen geblieben – ehrenamtlich – und habe ebenso Erstkommunionkurse, Firmkurse, RKWs usw. in St. Josef mitbegleitet.

2015 wagte ich die Rückkehr in meinen Beruf als Gemeindereferentin.

Mein Einsatzgebiet war von Anfang an unser neu zu gründender pastoraler Raum, mein Dienstsitz in Heilig Kreuz. Es war sehr schmerzlich

zu erkennen, welche Folgen der sexuelle Missbrauch durch einen Priester für die Gemeinde hatte – für Leugner und Betroffene, welchen nicht verheilten Riss es dadurch gibt und wie schwer es ist, das Gemeindeleben wieder mit frohem Leben zu gestalten.

Da ich im ganzen pastoralen Raum tätig war, konnte ich all unsere Gemeinden kennenlernen und bin sehr erfreut darüber, wie bunt das Gemeindeleben ist und wie unterschiedlich unsere Gemeinden sind.

Die Corona-Pandemie ist auch für unsere Gemeinden ein großer Einschnitt. Viele Familien sind in unsere Gemeinden noch nicht zurückgekehrt. Werden unsere Gemeinden wieder Orte, an denen sie gerne sind, an denen sie auftanken und Gemeinschaft leben, an der sie frohe Botschaft erfahren wollen und können?

Bei mir hat sich selber in den letzten Jahren ein Wandel vollzogen: Ich hatte große Freude an Kinderkirche, Familiengottesdiensten, Gruppenstunden, RKWs und Sakramenten-Kursen. Ich bekam zunehmend Gelegenheiten zu Wortgottesfeiern und dieser Dienst erfüllte mich mit großer Freude, so

wie ich bin, wie ich denke und fühle das Wort Gottes verkünden zu können, ohne mir Gedanken darüber zu machen, ob ich das Evangelium religions-pädagogisch wertvoll in die Gemeinschaft der Gottesdienstfeiernden bringe.

Seit vielen Jahren - damals als Ehrenamtliche ins Leben gerufen - organisiere ich das Bibelteilen mit dem Gedanken „Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen“ (Mt18,20). Über all die Jahre treffen sich immer wieder monatlich Menschen, die Bibeltexte hören und lesen, sich gegenseitig mitteilen, was sie dazu denken und fühlen und was dies mit ihrem Leben zu tun hat und so ein Stück Leben teilen. Das ist für mich eine große Kraftquelle.

Ich liebe es, Zeit mit meiner Familie zu verbringen – Gemeinschaft zu leben, meinen Enkeln Zeit zu schenken, die ich für meine eigenen Töchter nicht hatte. Ich liebe es, Musik zu machen – alleine und in Gemeinschaft. Ich liebe es, kranke und/ oder alte Menschen zu begleiten, mit ihnen ins Gespräch zu kommen. Ich liebe es zu fragen, was Glaube an Gott bedeutet. Ich bin kein „Fan“ mehr von Großveranstaltungen.

Ich glaube , dass es ganz wichtig ist, Familien und Gemeinschaften neu zu motivieren und zu begleiten, miteinander Gemeinschaft zu leben, zu kommunizieren, wie die Urgemeinden Gottesdienst zu feiern, sich gegenseitig zu stärken und so Kraftquelle für die Gemeinde zu sein, Gemeinde neu zu beleben, Ideen einzubringen.

Ich denke, dass die Gründung unserer Großpfarrei uns viel Kraft und Zeit gekostet hat und kostet. Wir dürfen uns nicht unter Druck setzen lassen und sollten unseren Blick auf das Wesentliche richten, auf das Geschenk unseres Glaubens, auf die Gemeinschaft miteinander und mit Gott.

Lasst uns mit Herz dabei sein und uns voll Vertrauen von Gott leiten.

Ihre/Eure Felicitas Probiesch



P. Ricardo
Diniz SCJ

Zur Person

P. Ricardo Diniz SCJ wurde 1979 im Süden Brasiliens geboren, wo er auch die Priesterweihe empfing. 2011 übersiedelte der Herz-Jesu-Priester nach Deutschland, wo er zunächst als Schul-seelsorger in Handrup (Bistum Osnabrück) wirkte. Vorher hatte er in Freiburg (Breisgau) Deutsch gelernt, das er mittlerweile hervorragend beherrscht. Seit 2020 leitet er als Nachfolger von Tarcisio Feldhaus die portugiesischsprachige Gemeinde Berlins.

Interview mit Pater Ricardo

Bem-vindo à Comunidade Católica de Língua Portuguesa: Willkommen in der katholischen Gemeinde portugiesischer Sprache

Mit fast einer Viertelmilliarde Muttersprachlern spielt Portugiesisch in der Champions League der Weltsprachen ganz oben mit – Tendenz steigend. Berlin steht als Schmelztiegel der Kulturen im Zentrum globaler Migrationsbewegungen. Auch die portugiesischsprachige Welt ist von stark wachsenden Volkswirtschaften geprägt, vor allem in Brasilien und Afrika. Das ist nicht ohne Auswirkungen auf die vor über 50 Jahren gegründete katholische portugiesische Gemeinde geblieben. Ursprünglich stark durch Gläubige aus Portugal geprägt, stellen Portugiesisch-Sprechende aus Brasilien und dem südlichen Afrika mittlerweile die Mehrheit der Gemeindemitglieder. Aus welchen Ländern sie kommen, ist an den Flaggen abzulesen, die im Büro des Seelsorgers P. Ricardo Diniz SCJ an der Wand hängen: Portugal, Brasilien, Angola, Mosambik, die Inselrepublik Kap Verde und das westafrikanische Guinea-Bissau.

Gemeindepatronin ist die Nationalheilige Portugals, „Nossa Senhora de Fátima“, deren Namenstag am 13. Mai gefeiert wird. Eine Fatima-Madonna ziert den rechten Seitenaltar der Kirche Mater Dolorosa, wo sich die Gemeinde sonntags um 11 Uhr zum Hauptgottesdienst versammelt. Sonnabends um 18:30 Uhr findet an gleicher Stelle die Vorabendmesse statt.

Um die Gemeinde kennenzulernen, hatte ich Gelegenheit, mit P. Ricardo über seine Erfahrungen und seinen Alltag zu sprechen:

Fühlst Du Dich als Pfarrer der portugiesischsprachigen Gemeinde wohl?

Ich leite eine sehr lebendige Gemeinde und fühle mich sehr wohl hier in Berlin. Als Priester kann ich mich hier zu 100 % verwirklichen. Die Gottesdienste sind sehr gut besucht. Es kommt sogar jeden Sonntag ein Deutscher zum Gottesdienst, der kein Wort versteht. Aber ihm gefallen die Lebendigkeit und die schönen Gesänge so sehr, dass er das in Kauf nimmt.

Gläubige aus sechs Ländern bedeutet eine große Vielfalt an liturgischen Traditionen und kulturellen Eigenheiten. Wie stellst Du sicher, dass sich jedes Gemeindemitglied wohlfühlt?

Mein Vorgänger Tarcisio hat damit begonnen, dafür zu sorgen, dass sich die Gläubigen aus allen Ländern portugiesischer Sprache bei uns zuhause und integriert fühlen können. Ich setze diesen Weg konsequent fort: Es geht mir darum, die Vielfalt der portugiesischsprachigen Welt abzubilden und den kulturellen Traditionen der einzelnen Länder



Rechter Seitenaltar der geschmückten Fatima-Madonna

gerecht zu werden. Das gilt auch für die Vorabendmessen am Samstagabend, die seit 2014 in jeder Woche von Gläubigen aus einem anderen Land gestaltet werden. Außerdem feiern wir an jedem ersten Sonntag im Monat eine multikulturelle Messe, bei der Gläubige aus sechs Ländern für jeweils einen Teil des Gottesdienstes verantwortlich sind. Durch die Vielzahl an Dialekten fällt es den Gemeindeangehörigen aus verschiedenen Erdteilen allerdings manchmal schwer, einander zu verstehen. Bei allen

Unterschieden versuche ich Brückenbauer zu sein: Deshalb finde ich es gut, dass wir am 12. und 13. Oktober die Nationalheiligen Portugals und Brasiliens gemeinsam feiern: Die Madonna von Fatima und die Madonna von Aparecida. Durch ihr schwarzes Antlitz können sich auch die Afrikaner mit der Aparecida-Statue identifizieren, die wir zum Fest in trauter Eintracht zusammen mit

der Fatima-Madonna am Hochaltar aufgestellt haben.

Ist Deine Gemeinde mit anderen muttersprachlichen Gemeinden bzw. mit anderen portugiesischsprachigen Gemeinden vernetzt?

Ja, es gibt ein Gremium, in dem sich die Geistlichen verschiedener muttersprachlicher Gemeinden im Erzbistum Berlin regelmäßig austauschen. Außerdem sind auch portugiesischsprachige Gemeinden in vielen europäischen Ländern untereinander vernetzt.

Christian Urlaub

(Text und Fotos (bis auf Porträt))

Alle, deren Muttersprache Portugiesisch ist oder die sich als Portugiesisch-Lernende für die Gemeinde interessieren, sind herzlich eingeladen, sich anzuschließen:



Außenansicht Herz-Jesu-Priester-Klosterkirche und Gemeindekirche der portugiesischen Gemeinde



Hauptaltar Mater Dolorosa (links Aparecida-Madonna, rechts Fatima-Madonna)

Katholische Gemeinde portugiesischer Sprache
c/o Katharinenstift
Greifswalder Str. 18 a
10405 Berlin

Tel.: 030 – 26 11 676

E-Mail: comunidade-catolica-flp-berlin@erzbistumberlin.de

<https://www.scj.de/haeuser/berlin/unser-profil/portugiesischsprachige-gemeinde>

<https://sites.google.com/site/comunidadecatolicaberlin/>

Interview Ehrenamt

St. Georg

Die Fragen stellte
Marina Dodt

Interview mit den Betreuerinnen der Krippenspielgruppe St. Georg

Wie würdet Ihr Euch in einem Satz beschreiben?

Wir glauben, das Wort Weihnachtswerkstatt beschreibt uns ganz gut. Eine Weihnachtswerkstatt, die jedes Jahr im Oktober anfängt, zu schreiben, zu proben, zu basteln und zu singen, um dann am Nachmittag des 24. Dezember etwas ganz Zauberhaftes in die Kirche St. Georg zu bringen.

Seit wann seid Ihr Gemeindemitglied in MM/St. Georg und wie lange besteht Eure Gruppe?

Wir sind so bunt wie Berlin: Wir kommen von der See, aus dem Südosten und natürlich auch aus Berlin, direkt aus der Gemeinde. Teils sind wir also Urgewächse, teils vor 15-20 Jahren Zugezogene. Typisch Berlin eben, und sicher auch klassisch für unsere Gemeinde. Unsere Gruppe dürfte bald ihren 10. Geburtstag feiern.

Welche Ehrenämter habt Ihr?

Neben dem Krippenspiel haben wir alle eigentlich schon so alles mögliche gemacht - Erstkommunionbetreuung, Sternsingen, Kinderwortgottesdienst, Gulaschkanone, Ministrantenfahrt. Da ist über die Jahre einiges zusammengekommen.

Was tut Ihr dabei in Bezug auf die Krippenspielgruppe genau?

Wir suchen ein Stück, schreiben es um, bis es auf unsere Bedürfnisse passt und dann wird geprobt bis der Heilige

Abend kommt und bis jedes Wort im Kopf ist, jeder Mikrofonwechsel sitzt und alle kleinen Engel und Hirten ihren Weg durch die große Kirche bis zum Stall finden. Nebenbei müssen natürlich viele kleine Probleme gelöst werden, Kostüme angepasst, Licht eingestellt, Musik arrangiert und das Bühnenbild zu-rechtgezimmert werden. Also alles wie im richtigen Theater!

Was macht Euch im Ehrenamt am meisten Spaß?

Über die vielen Jahre ist es wohl eine ganz besondere Freude geworden, zu sehen, wie sich die Kinder entwickeln. Da kommt die kleine fünfjährige Anne zum ersten Mal kaum hinter den Hosenbeinen der Mama hervor und drei Jahre später gibt sie einen gar lustigen Wirt, noch ein wenig später dann Maria, die sich voller Stolz um ihr Kindlein in der Krippe kümmert und mit 13 Jahren sitzt sie dann als Herodes auf dem Thron und lehrt alle das Fürchten. Es ist jedesmal ein wirkliches Geschenk, die Kinder nach einem Jahr wiederzusehen und zu erfahren, was aus ihnen geworden ist, wie sie sich entwickelt haben. Und natürlich die Freude und die Aufregung der Kinder, das Leuch-

ten in den Augen, wenn sie die Auf-führung geschafft haben, das macht dieses Ehrenamt so besonders.

Warum ist es eine gute Sache, ehrenamtlich tätig zu sein?

Wenn es funktioniert, ist es ein ganz großartiges Geben und Nehmen, bei dem alle gewinnen. Zumindest für unser Ehrenamt können wir sagen, dass es jedes Mal zwar anstrengend, aber gleichzeitig eine ganz großartige Bereicherung ist ... aber natürlich würden wir auch Geld dafür nehmen ;-)

Wenn Ihr eine Sache an der Kirche verändern könntet, was wäre das?

Eine warme Kirche zu den Proben, das wäre toll - je näher wir an Heilig Abend heranrücken, desto kühler wird es in der Kirche. Da müssen die Kinder, die gerade nicht spielen, manches Mal ganz schon bibbern.

Was wünscht Ihr Euch persönlich von der Kirche/Gemeinde?

Für uns persönlich ist es am Ende der Krippenspielvorbereitungen

immer der Höhepunkt, wenn die Gemeinde in das Spiel der Kinder eintauchen kann und wir gemeinsam eine würdige und frohe Krippenandacht erleben. Und ganz besonders freuen wir uns, wenn

dann im Folgejahr viele viele Eltern ihre Kinder zu uns zum Krippenspiel schicken.



Das Betreuerinnen-Quartett der Krippenspielgruppe St. Georg mit Regina Metz, Saskia Rehberg, Kerstin Kramer und Martina Kinzel (v.l.n.r.)

Das Krippenspiel in St. Georg findet Heilig Abend,
am 24. 12.2022, um 15 Uhr statt.

Katholisches Schulzentrum Edith Stein

Tag der offenen Tür

Freitag, 17. Februar 2023

12:00 – 17:00

Greifswalder Str. 18 a

10405 Berlin (Prenzlauer Berg)

◆ WIR BILDEN AUS ◆

Erzieher:innen - berufsbegleitend und in Vollzeit

Sozialassistent:innen - dein Weg zur Erzieherausbildung und zu vielen anderen Sozial- und Pflegeberufen

Bewirb dich hier ...

Home www.schulzentrum-edithstein.de

Fon (030) 424 393 - 0

Mail sekretariat@kses.schulerzbistum.de



Aktion Sternsingen 2023

KINDER STÄRKEN – KINDER SCHÜTZEN



AKTION
DREIKÖNIGSSINGEN
20***C**+**M**+**B**+23

Am 6. Januar 2023 ist wieder Sternsingertag!

Die Sternsinger sind in den Gemeinden unserer Pfarrei zwischen dem **6. – 8. Januar 2023** unterwegs.

Unter dem Aktionsmotto „Kinder stärken, Kinder schützen – in Indonesien und weltweit“ nehmen die Sternsinger in diesem Jahr das Thema Kinderschutz in den Blick. Denn weltweit leiden Kinder unter Gewalt: Die Weltgesundheitsorganisation schätzt, dass jährlich eine Milliarde Kinder und Jugendliche physischer, sexualisierter oder psychischer Gewalt ausgesetzt sind – das ist jedes zweite Kind. In Kursen unserer Projektpartner lernen Kinder, was sie stark macht: Zusammenhalt, Freundschaften, zuverlässige Beziehungen und respektvolle Kommunikation. Dafür stehen auch die Sternsinger und werden in diesem Jahr einmal mehr ein Zeichen setzen, dass Kinder stark sind, sich füreinander einsetzen und die Welt verändern können!

Wir laden Sie herzlich ein, sich die Termine für dieses Jahr vorzumerken und freuen uns, wenn Sie die Sternsinger bei sich in den Familien willkommen heißen. Die Anmeldungen werden über die Gemeinden entgegengenommen.



Aber vor allem brauchen wir Euch:

Die STERNSINGER!

Engagiert Euch in Eurer Gemeinde und macht mit!

Weitere Informationen gibt es über die Gemeinden in den Advents-/Weihnachtsgottesdiensten oder demnächst auf der Website:

www.theresa-von-avila-berlin.de

Ansprechpartner*innen in den Gemeinden

Ss. Corpus Christi

Stefan Witt

stefan.witt@erzbistumberlin.de

St. Josef

Martina & Bernhard Schrammek

sternsinger@st-josef-weissensee.de

St. Georg/Maria Magdalena

Sophia Sorg & Saskia Rehberg

sternsinger@st-georg-berlin.de

Wir freuen uns auf eine segensreiche Sternsinger-Aktion mit und bei Euch im Januar 2023!



Veranstaltungs- und Gottesdienstkalendar

	Datum	Uhrzeit	Veranstaltung
Nov	Fr, 25. Nov	19:00 Uhr	Adventsbasteln
	Fr, 25. Nov	19:00 Uhr	Abendandacht für junge und im Herzen junggebliebene
	Fr, 25. Nov	20:00 Uhr	Taizegebet anschließend Begegnungsabend
	Sa, 26. Nov	15:00 Uhr	Seniorenadvent
	Sa, 26. Nov	15:00 Uhr	Eröffnung der Sternsingeraktion
Dez	Fr, 2. Dez	19:45 Uhr	Bibelteilen
	Mo, 5. Dez	18:30 Uhr	Bläser-Konzert Barnim-Gymnasium
	Di, 6. Dez	09:00 Uhr	Seniorenvormittag in St. Maria Magdalena
	Mi, 7. Dez	08:00 Uhr	Seniorenvormittag in St. Georg
	Fr, 9. Dez	19:30 Uhr	Feier der Versöhnung für Erwachsene
	Sa, 10. Dez	16:00 Uhr	Adventskonzert Kirchenchor
	Sa, 10. Dez	20:00 Uhr	Benefizkonzert mit dem Chor der Humboldtuniversität
	So, 11. Dez	10:00 Uhr	Buchverkauf Buchhandlung Sonnenhaus
	So, 11. Dez	17:00 Uhr	Weihnachtsoratorium
	Mi, 14. Dez	20:00 Uhr	Konzert EntreVoces
	Fr, 16. Dez	19:00 Uhr	Abendandacht für junge und im Herzen junggebliebene
	So, 18. Dez	10:00 Uhr	Kinderkirche
	So, 18. Dez	14:00 Uhr	Musikschule KlangSinn Weihnachtswerkstatt
	So, 18. Dez	20:00 Uhr	Konzert des Chores Canto Ergo Sum
	Sa, 24. Dez	14:30 Uhr	Krippenandacht
	Sa, 24. Dez	15:00 Uhr	Krippenandacht
	Sa, 24. Dez	15:30 Uhr	Krippenspiel Maria Magdalena
	Sa, 24. Dez	17:00 Uhr	Christmette
	Sa, 24. Dez	17:30 Uhr	Krippenandacht auf Vietnamesisch
	Sa, 24. Dez	18:00 Uhr	Weihnachtsgottesdienst
Sa, 24. Dez	18:00 Uhr	Christmette (auf Vietnamesisch)	
Sa, 24. Dez	18:30 Uhr	Christmette (auf Portugiesisch)	
Sa, 24. Dez	21:00 Uhr	Christmette	
Sa, 24. Dez	21:30 Uhr	Christmette	

Diese Terminübersicht erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Aufgrund der großen Auswahl abdrucken. Unter anderem sind Sonn- und Werktagmessen, aufgeführt. Bitte informieren Sie sich zusätzlich über die

unserer Pfarrei Theresa von Avila

Ort

Erwachsene	St. Konrad von Parzham, Pfarrsaal
	Ss. Corpus Christi, Pfarrsaal
	St. Maria Magdalena, Kirche
	Heilig Kreuz, Kirche
	St. Maria Magdalena, Lenzelheim
	St. Josef - Berlin-Weißensee, Großer Pfarrsaal
	Heilig Kreuz, Kirche
	St. Maria Magdalena, Lenzelheim
	St. Georg, Gr. Pfarrsaal
	Mater Dolorosa, Klosterkirche
Erwachsene	St. Konrad von Parzham, Kirche
	Heilig Kreuz, Kirche
	St. Maria Magdalena, Lenzelheim
	St. Josef - Berlin-Weißensee, Pfarrkirche
	Mater Dolorosa, Klosterkirche
	Ss. Corpus Christi, Pfarrsaal
	St. Josef - Berlin-Weißensee, Großer Pfarrsaal
	St. Josef - Berlin-Weißensee, Pfarrkirche
	Mater Dolorosa, Klosterkirche
	St. Konrad von Parzham und Heilig Kreuz
Ss. Corpus Christi, St. Josef und St. Georg	
St. Maria Magdalena, Lenzelheim	
Heilig Kreuz, Kirche	
Ss. Corpus Christi, Kirche	
St. Josef - Berlin-Weißensee, Pfarrkirche	
Ss. Corpus Christi, Kirche	
Mater Dolorosa, Klosterkirche	
St. Konrad von Parzham, Kirche	
Ss. Corpus Christi, Kirche	

und der Vielzahl der Termine in unserer Pfarrei können wir immer nur eine
 Roratemessen, Familiengottesdienste und Gemeindefrühstücke nicht
 die Vermeldungen und die Aushänge in den Gemeinden.

Veranstaltungs- und Gottesdienstkalender

Datum	Uhrzeit	Veranstaltung
Sa, 24. Dez	22:00 Uhr	Christmette mit Chorgesang
Sa, 24. Dez	22:00 Uhr	Christmette
Sa, 31. Dez	17:00 Uhr	Jahresschlussmesse
Sa, 31. Dez	17:00 Uhr	Jahresschlussmesse
Sa, 31. Dez	18:00 Uhr	Hl. Messe
Sa, 31. Dez	18:00 Uhr	Oek. Gottesdienst zum Jahresabschluss
Sa, 31. Dez	18:30 Uhr	Gottesdienst zum Jahresabschluss auf Portugiesisch
Jan So, 1. Jan	09:00 Uhr	Hl. Messe
So, 1. Jan	10:00 Uhr	Neujahrsgottesdienst
So, 1. Jan	10:30 Uhr	Hl. Messe
So, 1. Jan	11:00 Uhr	Hl. Messe (auf Portugiesisch)
Fr, 6. Jan	09:30 Uhr	Hl. Messe mit Aussendung der Sternsinger
Fr, 6. Jan	19:00 Uhr	Hl. Messe mit den Sternsingern
So, 8. Jan	09:30 Uhr	Heilige Messe mit den Sternsingern und anschließender
So, 8. Jan	10:00 Uhr	Sternsinger Gottesdienst
So, 8. Jan	11:00 Uhr	Heilige Messe mit den Sternsingern und Taufe
So, 8. Jan	17:00 Uhr	Weihnachtsoratorium
Di, 10. Jan	09:00 Uhr	Seniorenvormittag in St. Maria Magdalena
Mi, 11. Jan	08:00 Uhr	Seniorenvormittag in St. Georg
So, 15. Jan	17:00 Uhr	Orgelpunkt
Feb Sa, 11. Feb	19:00 Uhr	Ökumenischer Fasching
Di, 14. Feb	14:00 Uhr	Hl. Messe mit anschließendem gemeinsamen Seniorenf
Sa, 18. Feb	19:00 Uhr	Gemeindefasching St. Josef
Sa, 18. Feb	19:30 Uhr	Gemeindefasching St. Georg

Diese Terminübersicht erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Aufgru
Auswahl abdrucken. Unter anderem sind Sonn- und Werktagmessen,
aufgeführt. Bitte informieren Sie sich zusätzlich über di

unserer Pfarrei Theresa von Avila

Ort

	St. Maria Magdalena und St. Georg
	St. Josef - Berlin-Weißensee, Pfarrkirche
	St. Josef - Berlin-Weißensee, Pfarrkirche
	St. Georg, Kirche
	St. Konrad von Parzham, Kirche
	Ss. Corpus Christi, Kirche
	Mater Dolorosa, Klosterkirche
	Mater Dolorosa, Klosterkirche
	St. Josef - Berlin-Weißensee, Pfarrkirche
	Ss. Corpus Christi, Kirche
	Mater Dolorosa, Klosterkirche
	St. Georg, Kirche
	St. Maria Magdalena, Kirche
in Gemeindefest	St. Georg, Kirche
	St. Josef - Berlin-Weißensee, Pfarrkirche
	St. Maria Magdalena, Kirche
	Heilig Kreuz, Kirche
	St. Maria Magdalena, Lenzelheim
	St. Georg, Gr. Pfarrsaal
	Heilig Kreuz, Kirche
	Heilig Kreuz, Gruppenraum
asching	St. Maria Magdalena, Kirche
	St. Josef - Berlin-Weißensee, Großer Pfarrsaal
	St. Maria Magdalena, Lenzelheim

und der Vielzahl der Termine in unserer Pfarrei können wir immer nur eine
 Roratemessen, Familiengottesdienste und Gemeindefrühstücke nicht
 die Vermeldungen und die Aushänge in den Gemeinden.

Benefiz-Konzert

Liebe Mitglieder der Pfarrei Theresa von Avila,

auch in diesem Jahr planen wir als Chor der Humboldt-universität ein Benefizkonzert in der Kirche Heilig Kreuz, zu dem wir Sie sehr herzlich einladen möchten. Ein Teil der Einnahmen wird dieses Jahr an die Arche in Hellersdorf gehen, die sich mit Hausbesuchen, Nachmittagsbetreuung und vielem mehr um Kinder kümmert und sich gegen Kinderarmut einsetzt.

Im Konzert werden wir Ihnen ein vielfältiges Programm mit Werken von Felix Mendelsohn-Bartholdy, Helge Jung, Gottfried Wolters und Knut Nysted darbieten.



Foto: *Thomas Gutmann*

Wir freuen uns, Sie beim Konzert **am 10.12.2022 um 20.00 Uhr in der Kirche Heilig Kreuz, Malchower Weg 22-24, 13053 Berlin-Hohenschönhausen**, zu begrüßen!

Für den Chor der Humboldtuniversität
Esther Müller

Chormusik in St. Josef

Mit Mozarts „Missa brevis in D“ hat sich Joachim Thoms im Sommer als Kirchenmusiker von unserer Gemeinde verabschiedet. Unter seiner Leitung konnten wir in den letzten drei Jahrzehnten, neben der Gestaltung von Gottesdiensten und Andachten, zahlreiche kirchen-musikalische Werke in Zusammenarbeit mit Männer-schola und Kirchenmusikalischem Orchester aufführen.

St. Josef

Obwohl es bisher noch keinen offiziellen Nachfolger gibt, möchten wir dieses Aufgabenspektrum gerne beibehalten. So hat die Chorarbeit für Advent und Weihnachten bereits begonnen. Unter fachkundiger Leitung von Tilo Schmalenberg finden seit September wieder regelmäßig Chorproben statt. Gearbeitet wird an der Aufführung des Weihnachtsoratoriums am 3. Advent. Ungefähr 100 Mitwirkende werden dabei sein. Der Eintritt ist frei und bleibt mit der Bitte um Spenden für die Kirchenmusik in St. Josef verbunden.

Wir laden Sie ganz herzlich ein, dieses Konzert zu besuchen oder auch als Sängerin oder Sänger mitzuwirken. Die Chorproben finden mittwochs ab 19.30 Uhr in der Beihaimstraße 39 statt.

JOHANN SEBASTIAN BACH

WEIHNACHTSORATORIUM

KANTATEN 1-3

SONNTAG, 11. DEZEMBER 2022 17.00UHR PFARRKIRCHE ST. JOSEF



MITWIRKENDE:
CHOR UND MÄNNERSCHOLA DER KATH. PFARRGEMEINDE ST. JOSEF
LEITUNG: TILO SCHMALENBERG

Der Chorbeirat

Weihnachtslieder Werkstatt

St. Josef

Die Musikschule KlangSinn lädt zum Advents- und Weihnachtsliedersingen ein:

Am Sonntag, 18.12. (Vierter Advent) um 14 Uhr
in die St. Josef-Kirche in der Behaimstraße 39

In großer Runde gemeinsam mit Schülerinnen und Schülern, Eltern und Freunden spielen und singen wir traditionelle Advents- und Weihnachtslieder. Alle sind herzlich eingeladen mitzusingen.

Nähere Informationen demnächst auf:

www.musikschule-klangsinn.com



Der Eintritt ist frei,
aber Spenden sind
herzlich willkommen.

Stephanie Thunert

KlangSinn Adventskonzert 2019

Foto: Martin Culf

Chorfahrt St. Georg und St. Augustinus

Berge, Burgen und Brücken zueinander

*Chorfahrt der Chöre St. Georg und St. Augustinus ins
Muldetal und nach Leipzig*

An der Mulde hellem, herbstgoldenen Strande führte die diesjährige, wieder gemeinsame Chorfahrt der Kirchenchöre St. Augustinus und St. Georg vom 7. bis zum 9. Oktober.

Bei schönstem Altweibersommerwetter erschloss sich ein Stück sagenhaftes und traditionsreiches Mittelsachsen mit seinem sanften Bergland, seinen Burgen und Brücken von seiner schönsten und für die meisten von uns bisher unbekanntesten Seite. Der Zusammenfluss der Freiburger und Zwickauer Mulde unweit unserer Gast- und Herbergsstätte Colditz mag dabei symbolhaft für die vielen Verbindungen stehen, die diese Chorreise in besonderer Weise prägten.

So erlebten wir die immer wieder faszinierende Verbindung von Vergangenheit und Gegenwart bei unseren Führungen auf der Rochs- und Wechselburg und das wachsende Zusammenwirken der „Georgier und Augustiner“ bis hin zum ökumenischen Zusammenklang in der geschichtsträchtigen Universitätskirche Leipzig.

Als Höhepunkt des Chorwochenendes gestalteten unsere Chöre hier den evangelischen Sonntagsgottesdienst unter der musikalischen Leitung von Christina Hanke-Bleidorn und der Ägide und Orgelbegleitung von Universitätsorganist Daniel Beilschmidt. Dabei fanden das Kyrie und das Gloria aus der „Missa brevis a tre voci“ von Michael Haydn, Mozarts „Laudate Dominum“ mit dem Solopart von Ronja Leschick, ein Spiritual von John Rutter sowie

das eigens als vierstimmiger Satz einstudierte Wochenlied „Such, wer da will ein ander Ziel“ beste Resonanz.

Und beste Stimmung gab es nicht nur bei den geselligen Abenden, sondern vor allem an Bord des Bus-

ses beim gemeinsamen Gesang, der einer fröhlichen, verbindenden Chorfahrt würdig war.

Marina Dodt



Nach dem musikalisch gestalteten Gottesdienst in der Universitätskirche Leipzig gab Liturg und Prediger Pfarrer Dr. Michael Beyer (ganz links neben Chorleiterin Christina Hanke-Bleidorn) einen kleinen Einblick speziell in die jüngste Geschichte der Leipziger Universitätskirche von ihrer willkürlichen Sprengung im Jahr 1968 bis hin zu Wiederaufbau und Weihe 2017. Foto: Chor St. Augustinus

Verleih uns Frieden gnädiglich

In diesem Jahr steht der von Dietmar Hiller gespielte Orgelpunkt zum Ende der Weihnachtszeit am 15.1.2023, 17.00 Uhr in der Gemeindekirche, Malchower weg 22/24 unter einem aktuellen Motto: „*Verleih uns Frieden gnädiglich!*“

Die mittelalterliche lateinische Antiphon, deren Text von Martin Luther ins Deutsche übersetzt worden war, erklingt in zwei modernen Lesarten: eine Vertonung von Rainer Hrasky (geb. 1943), die 1990 von Dietmar Hiller im Konzerthaus (Schauspielhaus) Berlin als Teil eines größeren Werkes für Orgel und Orchester uraufgeführt worden war, sowie in einer leidenschaftlich bewegten Improvisation über diesen Cantus firmus.

Den Rahmen des Programms bilden je drei Choralbearbeitungen von Johann Sebastian Bach und Sigfrid Karg-Elert, das musikalische Herzstück aber ist eine Auswahl aus den Orgelstücken op. 129 von Max Reger.

Dietmar Hiller

Weitere Orgelpunkte

12.03. - Konzert zur Fastenzeit

10.09. - Patronatsfest HK

12.11. - Ende des Kirchenjahres



Gemeinsam gegen Armut
auf den Philippinen

Spendenkonto:

PaxBank, Köln
IBAN DE31 3706 01
93 6004 1750 16

www.gemeinsam-gegen-armut.org

Mail:

info@gemeinsam-gegen-armut.org

Neues von GGAP e.V. und den Philippinen

Im Spätsommer und Herbst erfolgte eine erneute Überweisung von gut 2,7 Mill. Philippinischen Pesos (knapp 50.000€) auf die Philippinen. Hiermit können wir 105 neue Stipendien an Jugendliche in 5 Don-Bosco-Zentren vergeben. Zusätzliche gut 8000€ der Überweisungssumme dienen der Bezahlung der Dachreparaturen im Berufsschulgebäude in Punta Princesa, das am stärksten vom Taifun Rai/Odette kurz vor Weihnachten 2021 betroffen war. Wir danken allen Gemeindemitgliedern, die in der vergangenen Zeit so großzügig gespendet haben, z.T. auch als Extraspenden für den Wiederaufbau nach Taifun Rai/Odette. In einer Zeit, wo das Leben auch in Deutschland deutlich teurer und sorgenreicher wird und zusätzlich diverse weitere Krisenherde in der Nähe bestehen, wissen wir das sehr zu schätzen!



Das Dach vom Don Bosco Zentrum in Punta Princesa nach Taifun Rai sowie nach den von uns finanzierten Dachreparaturen. Vielen Dank allen Spender:innen!

Im Mai gab es Wahlen auf den Philippinen. Präsident Duterte trat nicht mehr an. Dafür eine unheilvolle Koalition aus Ferdinand „Bongbong“ Marcos Jr., dem Sohn des Ex-Diktators Ferdinand Marcos, und von Sarah Duterte-Carpio, der Tochter des vormaligen Präsidenten Duterte. Beide stehen für eine Fortsetzung der populistischen, demokratiefeindlichen Politik von Duterte und sichern diesem Schutz vor strafrechtlicher Verfolgung und Auf-

arbeitung seiner Menschenrechtsverletzungen, u.a. der geschätzten 27.000 außergerichtlichen Tötungen durch paramilitärische Gruppen oder die Polizei als sogenannter Kampf gegen die Drogen. Die überwiegend junge Bevölke-

schen Gegner und die Milliarden, die er seinem Volk gestohlen hat



Ländliche und städtische Armut. Zu beachten sind Stromleitungen.

Wie wird die Zukunft dieser jungen Menschen aussehen?

ung der Philippinen (Durchschnittsalter 25,7 Jahre, nur knapp 10% sind älter als 55 Jahre) kann sich nicht mehr an die Zeit der Marcos-Diktatur von 1965 (1972) – 1986 erinnern und wie dieser letztendlich vom Volk in der People Power Revolution verjagt wurde. Vergessen sind die Gewaltherrschaft, die verschwundenen politi-

Die Wahl am 5. Mai 2022 wurde mit erschreckenden 58% der Stimmen durch das Duo Marcos/ Duterte gewonnen unter Nutzung von gezielten Desinformations- und Schmutzkampagnen, „Fake news“ gegen politische Gegner über digitale Medien. Die Marcos-Familie hatte seit 2015 aktiv in „Reputation Laundering“, also „Reinwaschen des schlechten Rufs“ investiert und

damit die Geschichte versucht zu revidieren. Firmen, wie Cambridge Analytica, die bei der Brexit-Kampagne und der Trump-Wahl mit illegal via Facebook abgeschöpften Daten mitgewirkt hatten, wurden beauftragt, das Bild der Familie Marcos in der Öffentlichkeit aufzupolieren. Die Philippinen führen weltweit die Statistik mit dem höchsten Internet- (9-10h/d) und Social-Media-Konsum (4h/d) an. Viele haben kein Bankkonto, kein Festnetz, kein Fernseher etc. aber ein Smartphone oder Handy, über das sich dann fast alles abwickeln lässt. Wenn ich bedenke, wie viele der von uns geförderten Familien gar kein Handy/Smartphone haben und somit die Statistik drücken, sind diese Zahlen noch erstaunlicher. Somit bilden viele Internet-

und Social-Media-Nutzer:innen die ideale Angriffsfläche für sog. „Microtargeting“ durch Trollfabriken im Auftrag der Marcos- und Duterte Familien.

Durch das philippinische Wahlrecht hat das Marcos-Duterte-Lager eine sichere Mehrheit im Parlament. Für die Opposition, indigene Bevölkerungsgruppen, lokale NGOs, Landrechtsverteidiger:innen, Menschenrechtsanwält:innen und kritische Journalist:innen dürfte es noch schwieriger und noch gefährlicher werden. Nach dem Index von Reporter ohne Grenzen befinden sich die Philippinen auf Platz 147. Es gibt nur wenige Länder, wo Journalist:innen so gefährlich leben wie auf den Philippinen – z. B. durch politische Morde, Überhäufung mit Gerichtsverfahren, die mit falschen Zeugenaussagen und gefälschten Beweisen geführt werden. Eine andere Methode ist „Red tagging“, also die Unterstellung für die kommunistische Guerilla aktiv zu sein. Ein erst 2020 erlassenes Anti-Terrorismus-Gesetz hilft dabei. Dagegen wurde bisher nicht ein einziger der mindestens 279 politischen Morde an Journalist:innen und Menschenrechtsaktivist:innen aufgeklärt. Viele machen trotzdem mutig weiter. Die philippinische Friedensnobelpreisträgerin von



Für uns kaum überbrückbare Gegensätze. Vor Ort aber überlebenswichtig für diverse Lebensbereiche. Ohne ausreichende Bildung aber auch eine Gefahr für populistische Hetzer:innen und Vereinfacher:innen

2021, Maria Ressa, wir berichteten schon über sie, kämpft mit ihrer Investigativ Website Rappler (www.rappler.com) gegen die großen Internetkonzerne: Facebook, Twitter, YouTube, die mit unseren digitalen Fußabdrücken Gewinn machen und wissentlich korrupte und skrupellose Regime in der ganzen Welt unterstützen.

Wie wir alle erlebt haben, ist auch „der zivilisierte Westen“ nicht sicher vor Desinformationskampagnen über soziale Medien. Als GGAP e.V. sehen wir unsere Aufgabe diesem durch Bildung und Ausbildung entgegenzutreten und hoffen, dass wir auf den Philippinen einen kleinen Tropfen auf den heißen Stein beitragen, dass es eine interessierte und objektiv informierte Zivilgesellschaft gibt, dass Armut, die empfänglich für Manipulation macht, bekämpft wird. Trotz aller gegensätzlichen Bekun-

dungen wurde und wird auf den Philippinen eine neoliberale Politik betrieben, die v.a. die großen armen Bevölkerungsteile betrifft, die auf ein funktionierendes Gesundheitswesen, Zugang zu Bildung und öffentlichen Dienstleistungen angewiesen sind. Gerade die vermasselte Coronapolitik mit Rekordquarantäneregeln und -zeiten wurde auf dem Rücken der Armen ausgetragen.



Alle, die uns unterstützt haben, mögen sich hier einen kleinen virtuellen Luftballon als kleines Dankeschön mitnehmen!

*Feb und Sebastian Spinner
im Namen des Vorstands*

Gemeinsam gegen Armut auf den Philippinen/ GGAP e.V.

Sebastian Spinner (Vorsitzender) s.spinner@gemeinsam-gegen-armut.org
Sitz des Vereins (Gerichtsstand): Berlin, Postanschrift: Bitburger Str. 27, 13051 Berlin
Vereinsregistereintrag: AG Berlin-Charlottenburg, VR 34660 B,
<http://www.gemeinsam-gegen-armut.org>

Vorstand: Sebastian Spinner, Vorsitzender; Dr. Martin Grau, stellv. Vorsitzender;
Dr. Tobias Piniek, Schatzmeister; PD Dr. Daniel Kraus, Schriftführer; ,
Feb Lloyd Spinner, Beisitzerin, vorstand@gemeinsam-gegen-armut.org
Bankverbindung: Pax-Bank Köln, DE31370601936004175016, BIC GENODED1PAX
SEPA-Gläubiger Identifikationsnummer DE02ZZZ00001882897



Pfarrsekretariat:

Renata Gulde und
Corinna Hoge-Viëtor
Tel.: +49 30 924 64 28
eMail: info@theresa-von-avila-berlin.de

Sprechzeiten

Mo: 8-12 Uhr
Di: 8-10 Uhr
Mi: 9-12 Uhr
DO: 14-17 Uhr

aktuelle Infos unter:

www.theresa-von-avila-berlin.de

Spendenkonto:

Pfarrrei Hl. Theresa von Avila
Berlin Nordost
PAX-Bank eG
IBAN - DE13 3706 0193
6002 0420 19
BIC - GENODED1PAX

Ihre Ansprechpartner

Katholische Pfarrei Hl. Theresa von Avila Berlin Nordost

Behaimstr. 39, 13086 Berlin
Tel.: +49 30 924 64 28; Fax: +49 30 924 54 18
eMail: info@theresa-von-avila-berlin.de

Leitender Pfarrer:

Norbert Pomplun
Tel.: +49 30 924 64 28
eMail: norbert.pomplun@erzbistumberlin.de

Verwaltungsleiterin in der Pfarrei:

Martina Schrammek
Tel.: +49 30 911 473 48
eMail: martina.schrammek@erzbistumberlin.de

Verwaltungsfachkraft

Edyta Neef
Tel.: +49 30 911 473 50
eMail: edyta.neef@theresa-von-avila-berlin.de

Kirchenvorstand:

St. Josef: Michael Gottschalk, Thomas Lamm, Luisa Luft, Anja Voigt;
St. Georg: Marina Dodt, Stefan Fittkau, Heike Ponemunski, Hans-Joachim Sauerwald;
Corpus Christi: Thomas Hinsch, Monika Kießig, Ludger Montag, Olaf Sander;
Heilig Kreuz: Martin Hartmann, Mareen Hartmann; Wolfgang Irmer, Stephan Runge;

weitere Mitglieder: Pfr. Norbert Pomplun KV-Vorsitzener, Kaplan Bernhard Holl, Kaplan Stephan Komischke, Pfarrvikar Olaf Polossek, Martina Schrammek, Pater Jacinto Weizenmann; Scj Thomas Brath

eMail: kirchenvorstand@theresa-von-avila-berlin.de

Pfarrei Heilige Theresa von Avila

Wir für Sie

Leitender Pfarrer: Bernd Krause, Behaimstr. 39, 13086 Berlin, Telefon +49 30 924 64 28

St. Maria Magdalena
Platanenstr. 20
13156 Berlin
Heilige Messe:
Sonntag, 11.00 Uhr

St. Josef
Behaimstr. 39
13086 Berlin
Heilige Messe:
Samstag, 18.00 Uhr
Sonntag, 10.00 Uhr

St. Georg
Kissingerstr. 33
13189 Berlin
Heilige Messe:
Sonntag, 09.30 Uhr

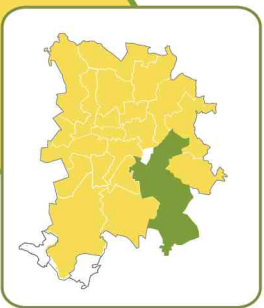
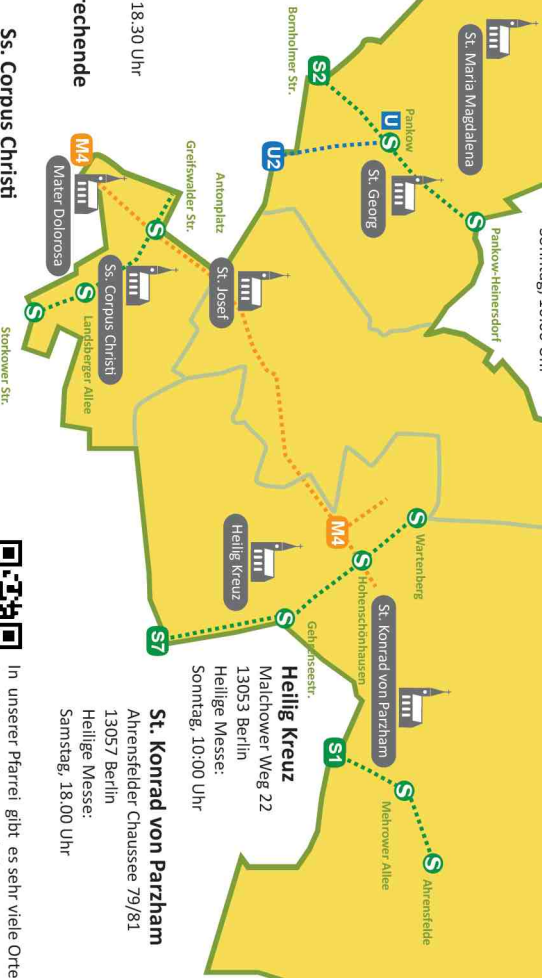
Mater Dolorosa
Katharinenstift
Greifswalder Str. 18A
10405 Berlin
Heilige Messe:
Sonntag, 09.00 Uhr & 18.30 Uhr

Portugiesisch sprechende
Gemeinde

Heilige Messe:
Samstag, 18.30 Uhr
Sonntag, 11.00 Uhr

Ss. Corpus Christi
Conrad-Blenkle-Str. 64
10407 Berlin
Heilige Messe:
Sonntag, 10.30 Uhr

Vietnamesische Gemeinde
Heilige Messe:
Donnerstag, 18.00 Uhr



In unserer Pfarrei gibt es sehr viele Orte kirchlichen Lebens - Schulen, Kitas, Krankenhäuser, Caritas-Einrichtungen, etc. Sie finden sie unter:
www.theresa-von-avila-berlin.de





Ihre Ansprechpartner

Gemeinde

St. Josef - Berlin-Weißensee
Behaimstraße 39, 13086 Berlin
Tel.: +49 30 924 64 28
eMail: info@st-josef-weissensee.de
Internet: st-josef-weissensee.de

Pfarrer Norbert Pomplun

Tel.: +49 30 924 64 28
eMail: norbert.pomplun@erzbistumberlin.de

Sekretariat Corinna Hoge-Viëtor

Tel.: +49 30 924 64 28
eMail: info@theresa-von-avila-berlin.de

Gemeindereferentin:

Felicitas Probiesch
eMail: felicitas.probiesch@erzbistumberlin.de

Pastoralreferent, Krankenseelsorger

Harald Tux
Tel.: +49 30 911 473 45
eMail: harald.tux@erzbistumberlin.de

Jugendseelsorger

Kaplan Stephan Komischke
Tel.: +49 30 911 473 49
eMail: stephan.komischke@erzbistumberlin.de

Kindertagesstätte St. Josef

Leiterin Margarethe Gose
Tel.: +49 30 924 64 98
eMail: kontakt@kita-stjosef.de

Gemeinderat Ansprechpartner:

Manja Sondermann
Burkhard Kucklick
Stephan Komischke

St. Josef

Kirche St. Josef

Behaimstraße 39,
13086 Berlin-Weißensee

Sonntagsgottesdienste:

Samstag 18 Uhr
Sonntag 10 Uhr

Kapelle St. Joseph

Krankenhaus

Gartenstraße 1
13088 Berlin-Weißensee

Gottesdienst:

Samstag 16 Uhr

Gruppen & Kreise

Kinder

1./2. Klasse Mi 16:30 Uhr – Gemeinderäume

3./4. Klasse Do 16.30 Uhr – Gemeinderäume
Erstkommunionkurs

5./6. Klasse Mi 16.30 Uhr – Gemeinderäume

Jugend ab 8. Klasse Do 19:00 – 21:00 Uhr – Jugendkeller St. Josef
Stephan Komischke

Chöre

Gospelfamily Mo 18:30 Uhr – Pfarrsaal J. Thoms

Kirchenchor Mi 19:30 Uhr – Pfarrsaal T. Schmalenberg

Männerschola Mo 20:00 Uhr – großer Pfarrsaal R. Probiesch/J. Thoms

Ministranten am 10.12.2022

Bibelteilen Am 02.12.2022 um 19.45 Uhr – Pfarrsaal oder
Begegnungszentrum F. Probiesch

**Familien-
gottesdienst:** 24.12.2022 15 Uhr Krippenandacht

Kinderkirche: 18.12.2022; 15.01.2023



Ss. Corpus Christi

Kirche

Ss. Corpus Christi

Conrad-Blenkle-Str. 64,
10407 Berlin-Friedrichshain

Gottesdienst:

Sonntag 10.30 Uhr

Kirche Mater Dolorosa

Greifswalderstr. 18a,
10405 Berlin-Prenzlauer Berg

Gottesdienste:

Sonntag 9 Uhr

Sonntag 11 Uhr in portugiesi-
scher Sprache

Sonntag 18:30 Uhr

Ihre Ansprechpartner

Gemeinde

Ss. Corpus Christi
Conrad-Blenkle-Str. 64, 10407 Berlin
Tel.: +49 30 423 02 00, Fax: +49 30 423 01 98
eMail: info@corpus-christi-berlin.de
Internet: corpus-christi-berlin.de

Sekretariat: Renata Gulde

Sprechzeit: Dienstag 8 - 12 Uhr

Pfarrvikar

Pater Jacinto Weizenmann scj
Tel.: +49 30 420 845 15
Mobil: +49 151 720 130 18
eMail: jacinto.weizenmann@erzbistumberlin.de

Pastoralreferent

Stefan Witt
Tel.: +49 30 420 815 18
eMail: stefan.witt@erzbistumberlin.de

Vietnamesische Gemeinde

Pfarrer Ha Do
Tel.: +49 30 921 06 1443
eMail: ttmv@cdtg-berlin.de

Portugiesisch sprechende Gemeinde

Pater Ricardo Diniz scj
eMail: ricardo.diniz@erzbistumberlin.de
Tel.: +49 30 261 16 76

Kindertagesstätte Ss. Corpus Christi:

Leiterin Frau Pentz
Tel.: +49 30 425 42 84
eMail: kita@corpus-christi-berlin.de

Gemeinderat Ansprechpartner:

Marlies Grosch (Vorsitzende)
Jonas Hoth
Pater Weizenmann

Gruppen & Kreise

Gruppenstunden

1./2. Klasse: Di 16.30-17.15 Uhr; felicitas.probiesch@erzbistumberlin.de

3./4. Klasse: Di 17.15-18.00 Uhr; stefan.witt@erzbistumberlin.de

Ministranten jeden 2. Samstag im Monat Jonas Hoth 0176 49717299

Kolping CC lt. Programm Herr M. Schenkel 425 41 57

Kolp. St. Gertrud lt. Programm Herr J. Hoefs 442 61 45

Seniorenkreise:

Di-Gruppe CC jeden 1. Dienstag im Monat,
14.30 Uhr Frau Andratschke 972 77 41

Do-Gruppe CC jeden 1. Do. im Monat, 8.30 Uhr Hl. Messe,
anschl. Beisammensein Frau Erler 0172-5623049

Rentnerkreis St.Gertrud jeden 2. Dienstag im Monat im Katharinenstift,
8.30 Uhr Hl. Messe, anschl. Agape und Programm

Lektoren, Gottesdienstbeauftragte und Küster

nach Absprache Herr N. Bursch 548 14 870

Kindermesskreis nach Absprache Felicitas Gierke erreichbar
über das Pfarrbüro (von CC)

Familientisch Termine lt. Vermeldungen Claudia Stein,
Andrea Westrich

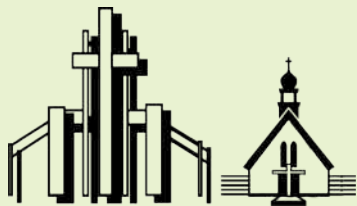
Chöre und Chorproben

Spatzenchor Dienstag 16.00 - 16.30 Uhr (Vorschule bis 3. Klasse)

Kinderchor Dienstag 16.00 - 17.00 Uhr (ab 4. Klasse)

Kirchenchor Dienstag 19.30 - 21.00 Uhr

Ihre Ansprechpartner



Heilig Kreuz

Kirche Heilig Kreuz

Malchower Weg 22-24
13053 Berlin-Hohenschön-
hausen

Gottesdienst:

Sonntag 10 Uhr

Kirche

St. Konrad v. Parzham

Ahrensfelder Chaussee 79-81
13057 Berlin-Falkenberg

Vorabendmesse:

Sonnabend 18 Uhr

Gemeinde

Heilig Kreuz

Malchower Weg 22/24, 13053 Berlin

Tel.: +49 30 986 395 53, Fax: +49 30 986 395 55

Internet: heiligkreuz-berlin.de

Sekretariat: Edyta Neef

Sprechzeit: Dienstag 12 - 15:30 Uhr

Kaplan

Bernhard Holl

eMail: bernhard.holl@erzbistumberlin.de

Tel.: +49 30 986 395 53

Kindertagesstätte St. Konrad:

Leiterin Claudia Schönau

Ahrensfelder Chaussee 79-81, 13057 Berlin

Tel.: +49 30 93 49 81 49

eMail: kita-st-konrad@heiligkreuz-berlin.de

Gemeinderat Ansprechpartner:

Susanne Runge

Rita Gottschalk

Bernhard Holl

Gruppen & Kreise

Der Liturgieausschuss, der Pfarrgemeinderat, der Kirchenvorstand, Familienkreise, die Gottesdienstbeauftragten und Lektoren treffen sich jeweils nach Absprache.

Bitte auf die Vermeldungen und die Aushänge achten.

Sonntags-Café jeden Sonntag nach dem Gottesdienst

Kolpingfamilie Monatlich nach Verabredung

Ökumenischer Chor Cantu Viva Montag 19 Uhr (HK-Kirche)

Seniorenkreise ü70 jeden 3. Dienstag 9:00 Uhr in SK
jeden 3. Donnerstag 9:00 Uhr in HK

Jugendtreff Freitag ab 17 Uhr HK

Gruppenstunden

1.-4. Klasse: Montag 16.30-17.15 Uhr in HK

5.-7. Klasse: Montag 17.30-18.30 Uhr in HK

Familiengottesdienste

Sonntags 10 Uhr in Heilig Kreuz

20. November

18. Dezember

15. Januar



Kinderkirche

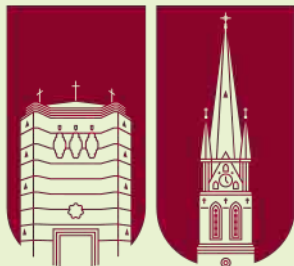
Krabbelalter bis erste Klasse

4. Dezember

1. Januar

5. Februar

Ihre Ansprechpartner



Gemeinde

St. Georg

Kissingenstraße 33, 13189 Berlin

Tel.: +49 30 47 29 073

eMail: pfarrbuero@st-georg-berlin.de

Internet: st-georg-berlin.de

Sekretariat: Corinna Hoge- Viëtor

Sprechzeit: Mittwoch 08:30 – 12:00 Uhr

Pfarrvikar:

Pfr. Olaf Polossek

Tel.: +49 176 48 84 00 64

eMail: pfarrer@st-georg-berlin.de

Gemeindereferentin:

Sophia Sorg

eMail: sophia.sorg@erzbistumberlin.de

Kindertagesstätte St. Georg

Leiterin Kathrin Kliem

Breite Straße 44, 13187 Berlin

Tel.: +49 30 47534477

eMail: kita-georg@st-georg-berlin.de

Kindertagesstätte St. Maria Magdalena

Leiter Johannes Mosler

Boris-Pasternak-Weg 16-20, 13156 Berlin

Tel.: +49 30 485 65 51; Fax: +49 30 43 73 76 66

eMail: kontakt@kita-st-maria-magdalena.de

Gemeinderat Ansprechpartner:

Pfarrer Olaf Polossek

Kathrin Schwarz

Petra Janke-Schmidt

Ursula Snay

kooptiert: Sophia Sorg

St. Georg

Kirche St. Georg

Kissingenplatz 33,
13189 Berlin

Gottesdienst:

Sonntag, 9:30 Uhr

Kirche St. Maria Magdalena

Platanenstraße 20,
13156 Berlin

Gottesdienst:

Sonntag, 11 Uhr

Franziskanerkloster Berlin-Pankow

Wollankstr. 19, 13187 Berlin

Gottesdienst:

Sonntag, 10:30 Uhr im
Klostergarten

Gruppen & Kreise

- Ministrant*innen Fr 17 – 18 Uhr in St. MM, einige Termine in St. G Helfendenrunde
- Jugend Do 19.30 – 21 Uhr in St. MM
N.N. und KjG Pfarrleitung
- Kinderchor
2 Gruppen Donnerstags 16 – 17.30 Uhr in St. MM
Spatzen (16-16.30 Uhr)
Schwalben (16.30 Uhr – 17.15 Uhr)
Patrik Lipa und Sophia Sorg
- Männerschola MELBA Mittwochs 19. – 19.45 Uhr in St. MM
(Mit Einem Lied Bete An) Wolfgang Marx; wolfgang_marx@arcor.de
- Kirchenchor St. MM Mittwochs 20.-21.30 Uhr in St. MM; Patrik Lipa
- Kirchenchor St. Georg Donnerstags 19.30-21.00 Uhr in St. Georg
Christina Hanke-Bleidorn; ch.h-b@gmx.de
- Kolpingsfamilie 2x im Monat am Dienstag in St. Georg; Veronika Fittkau
- Seniorenkreis St. MM 1. Dienstag im Monat Beginn m.d. Hl. Messe um 9 Uhr,
anschl. Treffen in St. MM
Pfarrer Polossek/ Thomas Hellwig
- Seniorenkreis St. Georg 1. Mittwoch im Monat Beginn mit der Hl. Messe um
9 Uhr, anschl. Treffen in St. Georg; Thomas Hellwig
- Elisabethfrauen St.MM Treffen ca. 4xjährlich in St. MM; Pfarrer Polossek
- Pfarrer Lenzel Seniorenkreis Treffen monatlich nach Plan in St. MM
(ehem. 55+) und auswärts; Christa Stiebitz
- Caritashelferkreis St. Georg Treffen ca. 4x im Jahr Pfarrer Polossek
- „Offener Kreis“ 1x im Monat Montags im Pfarrsaal St. Georg
Ando Ribbeck /Karin Krug a.ribbeck@gmx.de
- Pfadfinder St. Georg
(Wölflinge) Wöchentlich Montags 17-18 Uhr in St. Georg
(Jungpfadfinder) Wöchentlich Mittwochs 17-18 Uhr in St. Georg
Franz Gladysz; FRANZ-GLADYSZ@POSTEO.DE

Weihnachtliches Kreuzworträtsel



Viel Spaß beim Rätseln :-)

1. So heißt unser neuer leitender Pfarrer der Pfarrei
2. Hier werden die Hostien aufbewahrt
3. An Weihnachten tragen Ministranten und Pfarrer diese Farbe
4. Das heißt Advent übersetzt
5. Ein Lied zur Weihnachtszeit: "Maria durch ein ... ging"
6. Das Lied "Großer Gott, wir loben Dich" hat im Gotteslob diese Nummer
7. Beliebter Schmuck für den Christbaum
8. Eines der Geschenke der Heiligen Drei Könige
9. Hierin lag das Christkind
10. 4. Wort des "Vater unser"
11. "Im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen ..."
12. Vor Corona hat man sich zum Friedensgr die ... gegeben
13. In dieser Stadt wurde Jesus geboren
14. Sie waren die ersten Besucher des Christkinds
15. Dieses Tier stand an der Krippe



Und zum Schluss ein Witz:

„Was passiert, wenn man eins der Zehn Gebote bricht?“ fragt der Lehrer.
Tim überlegt kurz und meldet sich: „Dann sind es nur noch neun.“